

2000 Jahre alter Samen einer Dattel ausgekeimt

Veröffentlicht am 12.06.2008 | Lesedauer: 2 Minuten



Links: Aus einem 2000 Jahre alten Samen, den die Forscher nach dem ältesten biblischen Menschen Methusalem taufte, entwickelte sich binnen 26 Monaten eine etwa 1,20 Meter hohe Dat...

Quelle: pa

Israelischen Forschern ist eine Sensation gelungen: Aus einem Samen einer Dattelpalme aus der Zeit um Christi Geburt haben sie eine lebensfähige Pflanze gezogen. Archäologen hatten den Samen bei Ausgrabungsarbeiten an der berühmten Masada-Burg, einer Festung von Herodes, gefunden.

Knapp dreieinhalb Jahre ist die kleine Dattelpalme jetzt, und ihre Blätter ragen 1,20 Meter in die Höhe. Der Samen, aus dem sie 2005 keimte, hat gut 2000 Jahre überdauert und damit einen neuen Rekord aufgestellt.

Archäologen fanden diesen und einige weitere Samen von Dattelpalmen 1963 bis 1965 bei Ausgrabungsarbeiten an der berühmten Masada-Burg, einer Festung von Herodes dem Großen an der Westseite des Toten Meeres. Vier Jahrzehnte lagen die Samen dann in der archäologischen Sammlung, bis Sarah Sallon vom Forschungszentrum für Naturmedizin in Jerusalem sich ihrer annahm. Drei Samen pflanzte sie in Blumentöpfe und wartete geduldig ab. Acht Monate später zeigte sich das erste Grün, einer der Samen war ausgekeimt.

Zwei weitere Samen von damals wurden zerstört, um mit der sogenannten Radiokarbonmethode ihr Alter zu bestimmen. Wie Sallon heute in „Science“ berichtet, wuchsen beide im ersten Jahrhundert vor Christus auf ihren Elternbäumen heran. Damit hat die Dattel einer Lotuspflanze den Rang abgelaufen, die die US-Botanikerin Jane Shen-Miller 1995 aus einem 1300 Jahre alten Samen gezogen hatte.

Pflanzensamen können über eine erhebliche Zeitspanne hinweg keimfähig bleiben. Jahrhunderte sind allerdings die Ausnahme, Jahrzehnte dagegen durchaus normal. Dabei ist die Überdauerungsfähigkeit nicht nur zwischen den Arten variabel, sondern auch innerhalb einer Art. Das gehört zur Überlebensstrategie. Meist keimen Samen im Folgejahr ihrer Entstehung aus, aber es ist keineswegs gewiss, dass dann günstiges Wetter herrscht.

Wärme, Beleuchtungsdauer und Feuchtigkeit fördern die Keimung. Ist die aber einmal angestoßen, dann gibt es kein Zurück mehr, die Pflanze muss heranwachsen. Folgt plötzlich eine Trockenperiode, dann geht die Pflanze zugrunde. Würden alle Samen einer Pflanze gleichzeitig auskeimen, dann löscht so ein Ereignis die gesamte Population am Standort aus. Deshalb keimen selbst Samen, die von derselben Pflanze stammen, nie alle gleichzeitig. Es sind immer einige dabei, die ein oder zwei Vegetationsphasen überspringen.

Die israelische Dattelpalme, *Phoenix dactylifera*, hat sogar gut 2000 Jahre abgewartet, bis sie auskeimte. Das ist aber im Wesentlichen dem Umstand zu verdanken, dass in der Fundregion von Masada hohe Temperaturen mit wenig Niederschlag herrschen. Die Keimungsbedingungen waren einfach zu ungünstig. Mit rund 2000 Jahren dürfte die Dattelpalme auch an die Grenze ihrer Überdauerungsfähigkeit herangekommen sein.

rhl

© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten.

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/103926105>